Lebenszeichen

Pfarrblatt der Pfarre Hollenegg

Jänner - April 2022

Weil deine Stimme Gewicht hat...
Pfarrgemeinderatswahl 2022

Mittendrin

Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl „**mittendrin**“ will ausdrücken, dass Pfarrgemeinderät*innen nicht irgendwo abseits leben und das pfarrliche Geschehen im Blick haben.

Pfarrgemeinderät*innen

- stehen mitten im Leben
- leben, wirken und arbeiten mitten in der Gesellschaft
- bündeln die Vielfalt der Pfarre

Es ist nicht irgendeine Wahl, die am 20. März 2022 stattfindet. Sie findet **mittendrin** in der Kirchenentwicklung, **mittendrin** auf dem Weg einer synodalen Kirche, **mittendrin** in den Folgen einer Pandemie, **mittendrin** in der Seelsorgeraumentwicklung statt.

Mittendrin sind Frauen und Männer gefragt, sich aufgrund ihrer Berufung für die Menschen in den Gemeinden einzusetzen. Im Pfarrgemeinderat drückt sich ein **Kirchenbild** aus, das durch das Zweite Vatikanische Konzil wieder ins Bewusstsein gerückt wurde. **Die Kirche als Volk Gottes.** Jene, die aus diesem Volk Gottes sich durch die Taufe in die bewusste Nachfolge Jesu rufen lassen, bilden die Ekklesia - Gemeinschaft der Kirche - die Teil des Volkes Gottes ist. Sie sind berufen, an der Sendung der Kirche mitzuwirken und die Kirche mitzugestalten.

Der Pfarrgemeinderat ist ein nicht wegzudenkendes Gremium. Auch wenn es manchmal mühsam scheint, die Wahl vorzubereiten, Kandidat*innen zu finden und die Fristen einzuhalten, lohnt sich die Pfarrgemeinderatswahl. Die letzten 50 Jahre haben gezeigt, dass engagierte Frauen und Männer unverzichtbar für die Kirche vor Ort sind.

Besonders in Zeiten von Umbrüchen, Unsicherheiten und zahlreichen kirchlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sind Pfarrgemeinderät*innen jene Personen, die durch ihr Engagement zeigen, warum es Kirche braucht. Die aktuelle Periode ist geprägt durch den Schrecken einer Pandemie mit all ihren Konsequenzen. Sie ist geprägt durch eine weltweite Jugendbewegung, die lautstark für den Klimaschutz eintritt. Innerkirchliche Fragestellungen wurden in den letzten Jahren vermehrt in der Öffentlichkeit diskutiert und haben auch das pfarrliche Engagement berührt. Es gäbe noch unzählig viele Punkte, die hier aufgezählt werden könnten um rückblickend die letzte Pfarrgemeinderatsperiode mit ihren Herausforderungen zu beschreiben.

Sichtbar wird auf jeden Fall die Unverzichtbarkeit der engagierten Frauen und Männer in den Pfarren. In den Lockdownzeiten der Pandemie wurde Hoffnung geschenkt. Ob ein einfacher Anruf, eine Postkarte, Spaziergänge oder ähnliches – das Motto der letzten Wahl und der aktuellen Periode wurde auf vielfältige Art und Weise gelebt: Ich bin da.für! Auch im Blick auf den Klimawandel hat sich das Engagement der Pfarren für die Schöpfung wie ein Lauffeuer verbreitet. Und auch bei den unterschiedlichsten innerkirchlichen Debatten haben Pfarrgemeinderät*innen Stellung bezogen.

Dies und noch viel mehr zeigt, dass die Wahl gerade jetzt wichtig ist. Es ist nicht irgendeine Wahl, die am 20. März 2022 stattfindet. Sie bestätigt das Engagement all jener, die sich aufgrund ihrer Berufung für die Menschen in den Gemeinden einsetzen. Und das tun sie mittendrin – in der Gesellschaft, in der Familie, im Beruf, in der Pfarre.

Florian Schachinger, Pastoralreferent

Wort des Pfarrers

„Vielmehr habe ich euch Freunde genannt.“ (Joh 15,15)
Pfarrgemeinderat als Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Die zahlreichen Aufgaben, die der Pfarrgemeinderat in der und für die Pfarrgemeinde übernimmt, sind unbestritten wichtig und auch herausfordernd: Mitverantwortliches Beraten und Entscheiden, handfestes Zupacken und Vertretung von Kirche und christlichem Glauben nach außen. Darüber hinaus – und dafür bin ich sehr dankbar – habe ich den Pfarrgemeinderat vielfach als „Ort“ von gutem menschlichem Miteinander und der wertschätzenden Begegnung erfahren.

Jesus nennt im Johannes-Evangelium seine Apostel „Freunde“ und trägt ihnen zugleich auf, „in der Liebe zu bleiben“. Es ist schön zu sehen, wenn durch die gemeinsame Arbeit im PGR Beziehungen geknüpft werden, Freundschaften entstehen und diese Gemeinschaft als Ort des „Aufgehobenseins“ erlebt wird. Auch Pfarrgemeinderäte sind Menschen, die, wie jeder andere, mit Krankheit oder Schicksal konfrontiert werden und hier war es für mich berührend, wenn eine Sorge für- und umeinander spürbar wurde. Dem Auftrag Jesu folgend kann der Pfarrgemeinderat Ort für Verantwortung und Freundschaft sein!

Der deutsche Pfarrer Roland Bohnen schreibt in einem Gebet: *Jesus, ich danke dir, dass ich dein Freund sein darf. Ich wachse in die Verantwortung hinein. Bitte sende mir heute wieder deinen Heiligen Geist, damit ich ganz in dieser Freundschaft leben kann. Ich will meiner Verantwortung gerecht werden. Bitte hilf mir dabei!*

Pfarrer Mag. Markus Lehr

PFARRGEMEINDERATSWAHL AM 20.3.2022
Stimmzettel für die Urwahl von sechs zu wählenden Pfarrgemeinderät*innen in der Pfarre Hollenegg

mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

1. Überlegen Sie, wen Sie in den Pfarrgemeinderat wählen möchten.
2. Der Stimmzettel ist auch gültig, wenn Sie weniger Kandidaten nennen, als zu wählen sind.
3. Ungültig sind Stimmzettel, auf denen

- *mehr Namen angegeben sind, als Pfarrgemeinderäte zu wählen sind oder*
- *kein Name genannt ist oder*
- *der Wille des Wählers nicht klar ersichtlich ist.*

DANKE!

	NAME	ADRESSE
1		
2		
3		
4		
5		
6		

Eindrücke, Rückblicke und Freuden

Die fünf Pfarrgemeinderäte von Hollenegg, Alois Sackl, Christine Groß, Walter Koch, Theresia Sackl und Hildegard Koch, erinnern sich an ihre vergangene PGR-Periode zurück und beantworten fünf in diesem Zusammenhang an sie gestellte Fragen:

Vor fünf Jahren hast du gesagt: „Ja, IchBinDa für die Menschen in meiner Pfarre.“ Erinnere dich, mit welchen Ideen du in diese Aufgabe gegangen bist.

„Ich wollte mich bei Pensionsantritt für die Belange der Wirtschaft in unserer Pfarre einsetzen. Ich hatte den Plan, offene Punkte, diverse Sanierungen usw. mit guten Teams durchzuführen.“

„Eigentlich wollte ich nicht mehr als Pfarrgemeinderätin mitarbeiten, nachdem ich schon in der Periode davor als geschäftsführende Vorsitzende tätig war und die Arbeit in der Pfarre nicht immer leicht war. Trotzdem war mir klar, dass es wichtig ist, dass ein PGR vorhanden ist, nachdem kein Priester vor Ort war und ist.“

„Nun, ich wollte neue Akzente setzen, und vor allem wieder Familien und Jugendliche für Christus und die Heilige Messe begeistern.“

„Meine Idee war es zum Ersten überhaupt die Bereitschaft, mich in das Pfarrleben auf verschiedene Weise einzubringen. Mich einzulassen auf das, was ansteht, wo es der Mitarbeit bedarf. Erst im Laufe der Zeit bekommt man den Überblick über das kirchliche Leben.“

„Für mich ist die Pfarrgemeinde ein wichtiger Eckpfeiler der Gemeinschaft. Aus diesem Grund wollte ich nicht nur am Pfarrleben teilnehmen, sondern es auch aktiv mitgestalten. Mein Fokus lag dabei von Beginn an im sozialen Bereich. Während meiner Zeit als Pfarrgemeinderätin habe ich unter anderem die jährliche Elisabethfeier im Pfarrheim organisiert.“

Hast du dich mit deinen Vorschlägen einbringen können? Welches war dein besonderes Anliegen?

„Klärung der Besitzverhältnisse in der Schlosskirche, Sanierung der Wolfgangikirche, Verkauf des alten Pfarrhofs, Sanierung des Pfarrzentrums, Anschaffung einer neuen Patriziorgel.“

„Ich habe meine Ideen und Vorschläge auf jeden Fall einbringen können. Ein besonderes Anliegen ist mir noch immer die Gestaltung des Pfarrblattes, die gute Zusammenarbeit in der Pfarre und dass Pfarre existiert und wahrgenommen werden kann. Für mich war und ist es wichtig, dass es für die Pfarrbewohner eine Hl. Messe am Sonntag in unseren Kirchen gibt, dass Sakramente und Feste vor Ort gefeiert werden können, dass es eine lebendige Pfarre gibt.“

„Ja, ich konnte mich immer gut einbringen, und fühlte mich unterstützt. Mein besonderes Anliegen war, durch Familienmessen ein Netzwerk von begeisterten jungen Menschen aufzubauen, welches dann weiter in Familien- und Gebetsrunden münden sollte. Leider kam Corona dazwischen, so dass vieles unvollendet „stecken“ blieb.“

„Ich konnte meine Fähigkeiten und Talente so gut als möglich einbringen, war es die Koordination von religiösen Festen und die Mithilfe bei Veranstaltungen, um die Pfarre lebendig zu erhalten.“

„Für mich war es ein besonderes Anliegen, dass auch junge Menschen wieder einen Zugang zum Glauben finden. Ich habe daher während meiner Zeit als Pfarrgemeinderätin Jugendliche auf dem Weg zur Firmung begleitet.“

Was hat dir als PGR besondere Freude gemacht?

„Die sehr gute Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat, dem Wolfgangikomitee und dem Wirtschaftsrat über zwei Perioden hinweg.“

„Besondere Freude bereitet mir nach wie vor, dass viele Menschen in der Pfarre bereit sind, verschiedenste Aufgaben zu übernehmen und diese verlässlich ausführen. Sehr positiv sehe ich auch die hervorragende Arbeit verschiedener Arbeitskreise in der Pfarre. Dass unsere drei Kirchen und das Gelände rundherum in sehr gutem Zustand sind (in der Wolfgangikirche eine gelungene Innenraumgestaltung gemacht wurde) und einladen, dort zu verweilen, macht große Freude. Ein Highlight ist unsere wunderschöne und wohlklingende neue Orgel in der Patrizikirche.“

„Die Gestaltung der Familienmessen und die daraus entstandenen tiefgehenden Gespräche. Ebenso war es wirklich ein Segen, zu sehen, wie Menschen durch die Heilige Messe begeistert werden konnten. Und es war etwas Besonderes, dass wir viele Familien, die unserer Pfarre fernstanden, in unsere Gemeinschaft bringen konnten.“

„Alles, die Mitarbeit, das Mitdenken und das Mitentscheiden, einfach etwas als Christ für die Pfarre zu tun.“

„Das Kirchenjahr mit seinen Fixpunkten bildet für mich das strukturelle Grundgerüst eines jeden Jahres. Es war mir eine besondere Freude, diese Feste mitzugestalten, mitzuhelfen und dadurch einen aktiven Beitrag zur Belebung der Gemeinschaft in der Pfarre geleistet zu haben.“

Was wird für dich in der Erinnerung an diese Zeit bleiben?

„Dass die Menschen dankbar für gute Veränderungen in der Pfarre sind. Das Gefühl wirtschaftlich für die Pfarre Hollenegg vorgesorgt zu haben.“

„Mit der Einführung der Seelsorgeräume hat sich einiges geändert, an diese Herausforderung werde ich noch lange denken. Beeindruckend ist für mich Herr Pfarrer Josef Konrad, der mit großer Hingabe und unendlich viel Energie mit uns die Gottesdienste feiert. Für mich persönlich sehr bereichernd war das Dabeisein im Orgelkomitee.“

„Einerseits der gute Start und die Hoffnung, durch Familiengottesdienste die Pfarre wieder zu beleben; ganz besonders positiv bleibt mir die Begeisterung der Menschen nach dem Familiengottesdienst in Erinnerung. Auch in Erinnerung bleibt mir die Ernüchterung durch die Einführung der Seelsorgeräume und massiv verstärkt durch Corona, das Auseinanderbröckeln der Pfarre beobachten zu müssen.“

„In Erinnerung wird mir die Gemeinschaft, die guten Gespräche und Teil dieser Kirche, (in dieser Zeit mehr als sonst) gewesen zu sein, bleiben.“

„Das Pfarrleben in Hollenegg hat sich vor allem in den letzten zwei Jahrzehnten signifikant gewandelt. Neben diesem Wandel sind für mich insbesondere die vielen kirchlichen Feierlichkeiten und Feste in Erinnerung geblieben, die das Zentrum der Pfarrgemeinschaft bilden und die es ohne ein aktives Pfarrleben so nicht geben würde.“

Pfarrgemeinderatswahl Pfarre Hollenegg

Statut:
1. Jeder Wahlberechtigte hat die Möglichkeit, auf dem Stimmzettel Personen bis zur entsprechenden Anzahl der zu wählenden Pfarrgemeinderät*innen zu wählen. Die Personen müssen für die Wahlkommission eindeutig benannt sein.
2. Die genannten Personen werden um die Annahme des Mandats gefragt, wobei nach der Anzahl der Stimmen vorgegangen wird.

Beschreibung:
Alle Wahlberechtigten der Pfarre können bis max. sechs Kandidat*innen vorschlagen. Nach der Wahl werden die Vorgeschlagenen in der Reihenfolge der Anzahl ihrer Nennungen nach ihrer Bereitschaft gefragt bis die erforderliche Anzahl beisammen ist.

Wahlzeiten:
Sonntag, 13. und 20. März 2022: von 9.00 bis 11.30 Uhr in der Patrizikirche
Mittwoch, 16. März 2022: von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Pfarrkanzlei in Hollenegg und vor der Hl. Messe um 18.00 Uhr in der Patrizikirche

Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl:
Der Wähler verschließt seinen Stimmzettel in einem unbeschrifteten Wahlumschlag und gibt diesen in einen zweiten Briefumschlag, welcher den Namen und die Anschrift des Absenders trägt, und übermittelt ihn mit der Kennzeichnung „Wahlbrief“ an die Pfarre. Die Wahlbriefe müssen über den Postweg (Pfarre Hollenegg / Neuberg 19a / 8530 Bad Schwanberg) oder den Postkasten der Pfarre spätestens am Freitag, 18.3.2022 in der Pfarre eingelangt sein. Der Wahlvorstand stellt die Wahlbriefe der zuständigen Wahlkommission zu, welche die Wahlbriefe wie persönliche Stimmabgaben behandelt.
Weitere Stimmzettel sind in der Pfarrkanzlei oder direkt bei der Wahl erhältlich.

Fußwallfahrt nach Mariazell September 2022

Organisiert von der Pfarre Graz St. Josef und angeführt von Krasser Rupert und mir, Simone Koch, starten wir, insgesamt 15 voll motivierte Wanderer, die Fußwallfahrt um 4.30 Uhr in Stattegg beim Gasthaus Leber/Martinelli in Graz. Im Dunkeln, ausgestattet mit Stirnlampen, gehen wir hinab zum Einstieg Kesselfall und noch im Dunkeln durch den Kesselfall hinauf nach Semriach. Weiter geht es über den Rechberg zur Teichalm und hinab in die Breitenau nach St. Erhard, wo wir eine Wallfahrtsmesse mit Pater Mag. Clemens Grill feiern dürfen. Nach der Messe gibt es noch einen 20minütigen Fußmarsch nach St. Jakob in der Breitanau zu unserem Quartier.

Am nächsten Tag um 6.00 Uhr früh marschieren wir bei schönstem Wetter weiter über den Eibeggsattel, durch das Jasnitztal nach St. Lorenzen. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche von St. Lorenzen wandern wir über den Pogusch nach Turnau und weiter nach Seewiesen.

Am Samstag pilgern wir, wieder im Dunkeln, auf den Seeberg, wo sich nochmals 16 EintageswallfahrerInnen dazugesellen, darunter auch Pfarrer Mag. Harald Janser von der Pfarre Graz St. Josef. Vom Seeberg geht es hinunter zum Brandhof, in dem Erzherzog Johann mit seiner Frau Anna Plochl lebte, und weiter nach Gollrad und über den Pretalsattel nach Gusswerk. Von dort gibt es einen Schweigemarsch hinauf bis zur Sigmundskirche. Hier kann man seinen Gedanken in Stille nachgehen, die letzten Tage Revue passieren lassen oder nochmal an alle denken, die man im Herzen bei der Fußwallfahrt mitgetragen hat. Von der Sigmundskirche aus hat man einen ersten, besonders schönen Blick auf die Basilika.

Der Einzug in die Basilika Mariazell ist jedes Jahr wieder ein äußerst emotionales Ereignis, besonders bei denen, die zum ersten Mal dabei sind fließt das eine oder andere Tränchen der Freude, der Erleichterung und der Dankbarkeit. Der krönende Abschluss ist dann die Messe beim Gnadenaltar.

Wer bei der Fußwallfahrt 2022 nach Mariazell dabei sein möchte, meldet sich bei Krasser Rupert, 0676/5148320 oder bei Simone Koch, 0664/6578742. **Der Termin ist von Donnerstag, 22. bis Samstag, 24. September 2022.**

Simone Koch
©Anna Kirchengast

Vom Wirtschaftsrat

Pfarrzentrum
Das Pfarrzentrum wurde, um den gesetzlichen Vorschriften für Veranstaltungen im Pfarrzentrum zu entsprechen, saniert. Neben den erforderlichen Umbauten zur Sicherheit der Besucher wurde auch eine neue Küche installiert. Der hintere Vorraum wurde saniert und die Haustechnik erneuert. Die Betriebsstätten-Genehmigung wurde von der Gemeinde Bad Schwanberg erteilt.

Die Pfarre bietet den Pfarrsaal mit den Nebenräumlichkeiten für Familienfeiern, Geburtstagsfeiern, Kaffeerunden, Bastelrunden usw. zur Mietung an.

Der Wirtschaftsrat hat folgende Benützungsgebühren für kleine Feiern im Pfarrzentrum beschlossen:

Sommergebühren pro Tag: € 40,00 / mit Küchenbenützung € 60,00
Wintergebühren (inkl. Heizung) pro Tag: € 60,00 / mit Küchenbenützung € 80,00
Wenn nur ein halber Tag (4 Stunden) benötigt wird, halbieren sich die Gebühren. Bitte nehmen Sie dieses Angebot an. Buchungen sind im Pfarrbüro im Rahmen der Bürostunden durchzuführen.

Neuwahl des Wirtschaftsrates
Für mich geht eine 10-jährige Periode als Wirtschaftsrat zu Ende. Ich werde aus Altersgründen im März 2022 nicht mehr als Wirtschaftsrat kandidieren. Ein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeitern im Wirtschaftsrat für die langjährige gute Zusammenarbeit. Um unsere Pfarre weiterhin aktiv am Leben zu erhalten braucht es viele freiwillige und aktive Mitarbeiter. Bitte melden Sie sich bei der nächsten Wahl im März 2022.

Alois Sackl

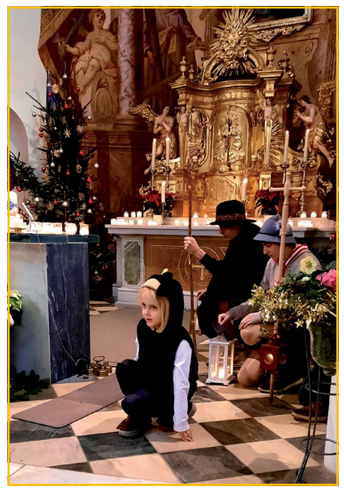
Die Pfarre Hollenegg ist auf der Suche nach...

... einer Mesnerin / einem Mesner!
Seit vielen Jahren ist das Mesnerinnen-Team Anna Gradwohl, Helga Koch und Simone Koch in unseren drei Kirchen der Pfarre bei Gottesdiensten, Hochzeiten und Begräbnissen voller Freude im Einsatz. Sie sind die guten Seelen, die für einen geregelten Ablauf sorgen, die wichtigen Vor- und Nachbereitungen der Feiern erledigen und immer ein offenes Ohr für die Pfarrgemeinde haben.

Haben Sie Interesse, diesen wertvollen Dienst zu übernehmen oder kennen jemanden, für den diese Aufgabe genau passen würde? Sie wünschen sich mehr Informationen über die Tätigkeiten einer Mesnerin / eines Mesners in unserer Pfarre? Melden Sie sich gerne bei den jetzigen Mesnerinnen, bei den Pfarrgemeinderäten oder in der Pfarrkanzlei Hollenegg (04362 2971).

.... Orgelspieltalenten!
Sie sind auch fasziniert von den verschiedenen Klangfarben der neuen Patrizi-Orgel? Sie lieben es, wie die „Königin aller Instrumente“ die Feierlichkeit jedes Gottesdienstes erhöht? Die Begeisterung ist bereits so auf Sie übergegangen, dass Sie selbst motiviert sind, das Orgelspielen zu erlernen?

Die Pfarre Hollenegg hat mit der Anschaffung der neuen Orgel eine Möglichkeit geschaffen, diese für Ausbildungs- und Übungszwecke zur Verfügung zu stellen! Wenn Sie das Instrument gerne näher kennenlernen möchten, nehmen Sie für Orgelschnupperstunden über die Musikschule/Musikkapelle Hollenegg mit Peter Koch (0650 430 7150) Kontakt auf.
Die Pfarre Hollenegg freut sich über Ihr Interesse!



Fotos im Pfarrblatt von: Fotos in diesem Pfarrblatt von: Maria Brunner, Annemarie Herzog, Gerhard Jöbstl (S. 9, 12, 13), Anna Kirchengast (Titelblatt, S. 6), Elias Koch, Simone Koch, Walter Koch, Alois Sackl

Ja, ich will … gefirmt werden!

In Hollenegg bereiten sich in diesem Jahr fünf junge Menschen auf ihre Firmung vor: Theresa Aldrian aus Aichegg, Patrick Haiderer aus Hohlbach, Leona Herzog aus Rettenbach, Antonia Korp aus Kresbach und Marco Totz aus Aichegg. Am Christkönigstag wurden sie während der heiligen Messe feierlich der Pfarrgemeinde vorgestellt.

LOVE, JOY, PEACE, PATIENCE, KINDNESS, GOODNESS, FAITHFULNESS, GENTLENESS, SELF-CONTROL – diese hoffnungsvollen und bestärkenden Worte finden sich auf dem Rucksack, der als symbolischer Begleiter durch die Vorbereitungszeit beim Startgottesdienst an die Firmlinge ausgeteilt wurde und mit geistigem Proviant wie Minibibel, Tagebuch der guten Dinge und weiteren kleinen Aufmerksamkeiten gefüllt war.

Früh aufstehen mussten die Firmlinge, um die Rorate in der Wolfgangikirche mitzufeiern und mitzugestalten. Belohnt wurden sie dafür mit einem herrlichen Sonnenaufgang und einem Sterz-Frühstück beim Gregorhanslwirt. Zeit für Gemeinschaft und Kreativität gab es noch kurz vor Weihnachten beim Gestalten einer Kerze. Das Thema „Du bist Licht" war dabei thematischer Begleiter: „Welche Menschen sind für mich Licht?", „Wie bringe ich Freude und Farbe in die Welt?" oder „Wem schenke ich heute Wärme und Anerkennung?"

Für die verbleibende Vorbereitungszeit bis zur Firmung im Mai 2022 soll trotz aller möglichen Einschränkungen und Unsicherheiten durch die Corona-Situation, die „Hoffnung für alle" (gemäß dem Motto des oben beschriebenen Firmrucksacks) im Mittelpunkt stehen.

„Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor:
Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung".
(Gal 5,22-23)

Maria Brunner

Voll dabei – vier neue Ministranten in Hollenegg!

Marie Sophie Klemm aus Rettenbach, Anna Malli aus Trag, Michael Scheer aus Aichegg und Lea Weißensteiner aus Neuberg – das sind unsere neuen Minis! Schön, dass diese vier jungen Menschen sich bereit erklärt haben, den wertvollen Dienst am Altar auszuüben. Durch ihr Mitwirken machen sie gemeinsam mit den „großen" Minis unsere Gottesdienste noch feierlicher, unterstreichen bestimmte Vorgänge und weisen auf das Wesentliche hin.

Gut vorbereitet vom Religionslehrer in der Schule und durch Raphael Koch, Simone Koch und Maria Brunner mit Praxisübungen in der Kirche, starteten die neuen Minis mit großer Aufregung und Freude in ihre neue Aufgabe. Am 5. Dezember 2021 wurden sie während der heiligen Messe feierlich in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen.

Ein Danke an alle (Eltern, Großeltern, …), die die Kinder dabei unterstützen, diesen Dienst auszuüben und ihnen damit die Chance geben, Gott zu entdecken, ihm einen Platz im Leben zu geben und um religiöse Praxis aus unmittelbarer Nähe kennen und verstehen zu lernen.

Trotz Corona konnten die Minis, wenn auch mit Einschränkungen, wieder die Kindermette am Heiligen Abend mitgestalten und haben mit der Darstellung einer lebendigen Krippe die unvorstellbar große Liebe Gottes zu uns Menschen begreifbar gemacht. Weitere Aktivitäten sind für das neue Jahr geplant, regelmäßige Treffen und gemeinsame Freizeitunternehmungen sollen die Minigruppe zu einem wichtigen Ort der Gemeinschaft machen.

Sie kennen jemanden, der gerne ministrieren möchte?
Bitte gerne melden unter 0670 8742 6999 oder via maria.brunner@graz-seckau.at

Simone Koch & Maria Brunner

Orgelweihe in Hollenegg

Am Sonntag, den 17.10.2021 gab es in Hollenegg einen besonderen Festtag zu feiern. Im Zuge eines Festaktes wurde die neue Orgel in der Patrizikirche offiziell in den Dienst gestellt. Für die Segnung der Orgel ist auch Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl nach Hollenegg gekommen, um diesen Festtag gemeinsam mit der Pfarre zu begehen.

Nach dem Empfang des Bischofs durch die Vertreter der Pfarre und der Gemeinde, umrahmt von den Klängen der Musikkapelle Hollenegg, und dem Einzug der Festgemeinde in die Patrizikirche, präsentierte Peter Koch in seiner Funktion als Obmann des Orgelkomitees die Entstehung des Instrumentes. Grundlegend galt es zu entscheiden, ob die vorhandene Orgel repariert bzw. umgebaut werden könnte. Doch auch nach einer Restaurierung bzw. Adaptierung wäre keine zufriedenstellende Lösung möglich gewesen. Deshalb wurde im Orgelkomitee der Entschluss gefasst, eine neue Orgel in Auftrag zu geben. Die Orgelbaufirma Erler aus Tirol als Bestbieter wurde mit der Umsetzung des Projektes beauftragt. Fast vier Jahre hat die Vorbereitungsphase in Anspruch genommen, ein Jahr dauerte die Bauzeit und vier Wochen die Aufbauarbeit in der Patrizikirche Hollenegg.

Für die Ansicht der Orgel wurde das Symbol der Friedenstaube gewählt und die Holzverkleidung aus heimischem Kastanienholz angefertigt. Beim Instrument selbst handelt es sich um eine Schleifladenorgel mit 930 Pfeifen, gefertigt aus Holz und Metall.

Zur Finanzierung konnte berichtet werden, dass durch die finanzielle Unterstützung der Pfarre Hollenegg, der Marktgemeinde Bad Schwanberg, dem Land Steiermark, sowie der Sammlung von Spenden der Musikkapelle Hollenegg über die Musikschule, die Kosten bis auf einen Restbetrag, ausfinanziert werden konnten.

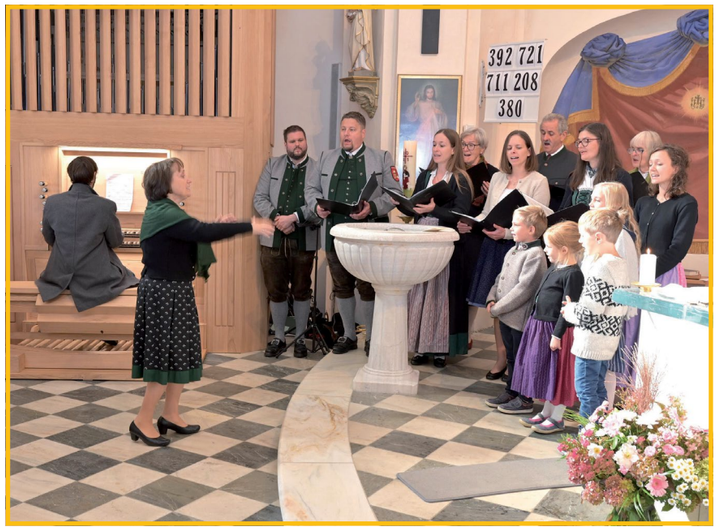
Christian Erler präsentierte das Instrument aus seiner Sicht als Orgelbaumeister und verwies auf die Besonderheit des Aufstellungsortes, befindet sich das Instrument nun nicht mehr auf der Empore, sondern im Kirchenraum, wie in früherer Zeit üblich, unmittelbar vor dem Altarbereich.

Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl übergab die Orgel in weiterer Folge offiziell ihrer Bestimmung und spendete den göttlichen Segen. Im Anschluss daran erklang die „Königin der Instrumente“ zum ersten Mal im Rahmen der Feierlichkeiten mit der Toccata und Fuge in d-Moll, von Johann Sebastian Bach.

In seiner Predigt brachte der Bischof den Gedanken der Gemeinsamkeit und des Zusammenhalts, die die notwendigen Grundlagen für das Gelingen eines solchen Projektes darstellen, zum Ausdruck. Sowohl die kirchliche, als auch die künstlerische Nutzung des Instruments und nicht zuletzt auch die Verwendung zur Ausbildung junger Musiker sind nicht nur mögliche Aspekte, sondern durchaus erwünschte Anwendungen des neuen Instruments.

Bei Interesse an Besichtigungen und Orgelschnupperstunden wenden Sie sich bitte an die Musikschule/ Musikkapelle Hollenegg (Tel. Nr. 0650 430 7150).

Gerhard Jöbstl, gekürzter Text
Fotos © Gerhard Jöbstl



Pfarrkalender vom 30. Jänner bis 1. Mai 2022

SON	30.01.	4. So. im Jahreskreis	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
MIT	02.02.	Mariä Lichtmess	18.00	Heilige Messe mit Kerzen-segnung und Blasiussegen	Patrizikirche
SON	06.02.	5. So. im Jahreskreis	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
MIT	09.02.		18.00	Heilige Messe	Patrizikirche
SON	13.02.	6. So. im Jahreskreis	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
MIT	16.02.		18.00	Heilige Messe	Patrizikirche
SON	20.02.	7. So. im Jahreskreis	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
MIT	23.02.		18.00	Heilige Messe	Patrizikirche
SON	27.02.	8. So. im Jahreskreis	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
MIT	02.03.	Aschermittwoch	18.00	Heilige Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes	Patrizikirche
FRE	04.03.		15.00	Kreuzwegandacht	Kresbach, Versöhnungskreuz
SON	06.03.	1. Fastensonntag	10.00	H.M. mit Taufgedächtnisfeier der Erstkommunionkinder und Firmlinge	Patrizikirche
MIT	09.03.		18.00	Heilige Messe	Patrizikirche
FRE	11.03.		15.00	Kreuzwegandacht	Kresbach, Versöhnungskreuz
SON	13.03.	Familienfasttag	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
	13.03.		9.00-11.30	Wahlmöglichkeit PGR	Patrizikirche
MIT	16.03.		9.00-11.00	Wahlmöglichkeit PGR	Pfarrkanzlei
MIT	16.03.	Gedenktag an unseren Pfarrpatron Hl. Patrick (17.3.)	18.00	Heilige Messe	Patrizikirche
			18.00-19.00	Wahlmöglichkeit PGR	Patrizikirche
FRE	18.03.		15.00	Kreuzwegandacht	Kresbach, Versöhnungskreuz
SON	20.03.	3. Fastensonntag	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
			9.00-11.30	Wahlmöglichkeit PGR	Patrizikirche
MIT	23.03.		18.00	Heilige Messe	Patrizikirche
FRE	25.03.		15.00	Kreuzwegandacht	Kresbach, Versöhnungskreuz
SAM	26.03.		15.00-17.00	Beichtgelegenheit	Patrizikirche
SON	27.03.	4. Fastensonntag (Laetare) Zeitumstellung	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
MIT	30.03.		18.30	Heilige Messe	Patrizikirche
FRE	01.04.		15.00	Kreuzwegandacht	Kresbach, Versöhnungskreuz
SON	03.04.	5. Fastensonntag	10.00	Heilige Messe mit Vorstellung des neuen PGR	Patrizikirche
MIT	06.04.		18.30	Heilige Messe	Patrizikirche
FRE	08.04.		15.00	Kreuzwegandacht	Kresbach, Versöhnungskreuz
SON	10.04.	Palmsonntag: Feier des Einzugs Christi in Jerusalem	10.00	Segnung der Palmzweige	am Friedhof
			anschl.	Heilige Messe	Patrizikirche
			15.00	Kreuzweg vom Zach-Kreuz zur Patrizikirche	
MIT	13.04.			keine Heilige Messe	
DON	14.04.	Gründonnerstag	18.30	Abendmahlfeier mit Ölbergandacht	Patrizikirche
FRE	15.04.	Karfreitag	15.00	Karfreitagsliturgie	Patrizikirche
SAM	16.04.	Karsamstag		keine Heilige Messe	
SON	17.04.	Ostersonntag	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
MON	18.04.	Ostermontag	10.00	Heilige Messe	Wolfgangikirche
MIT	20.04.			keine Heilige Messe	
SON	24.04.	2. So. der Osterzeit	10.00	Heilige Messe	Patrizikirche
MIT	27.04.	Gedenktag Hl. Markus (25.4.)	18.30	Heilige Messe	Patrizikirche
SON	01.05.	3. So. der Osterzeit Gedenktag Hl. Florian (4.5)	10.00	Heilige Messe	Schlosskirche

Anbetung immer am Donnerstag um 18.00 Uhr (Winterzeit), 18.30 Uhr (Sommerzeit)
Rosenkranz immer am Dienstag um 18.00 Uhr (Winterzeit), 18.30 Uhr (Sommerzeit) und Mittwoch vor einer Hl. Messe um 17.25 Uhr (Winterzeit), 17.55 Uhr (Sommerzeit) sowie am Sonntag um 9.25 Uhr vor der Hl. Messe.

Diese angeführten Termine sind nur dann gültig, wenn es die jeweils geltenden behördlichen Bestimmungen erlauben!

Die Karwoche im Überblick:

Palmsonntag 10. April	10.00 Uhr Segnung der Palmzweige am neuen Friedhof, anschließend Hl. Messe in der Patrizikirche 15.00: Kreuzweg vom Zach Kreuz zur Patrizikirche
Gründonnerstag 14. April	18.30 Uhr Abendmahlfeier, anschließend Ölbergandacht
Karfreitag 15. April	15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
Karsamstag 16. April	07.00 Uhr Feuersegnung am neuen Friedhof 15.00 Uhr Grabesandacht
Osterspeisensegnungen	09.00 Uhr Patrizikirche 09.30 Uhr Kresbach, Eden 10.00 Uhr Kresbach, Teichnebel 10.30 Uhr Hohlbach, Dorfkreuz 11.00 Uhr Riemerberg 11.30 Uhr Trag, Dorfkapelle
	09.00 Uhr Wolfgangikirche 09.30 Uhr Rettenbach, Schrei Kreuz 10.00 Uhr Aichegg, Eckfastl 10.30 Uhr Aichegg, Pauli Kapelle 11.00 Uhr Neuberg, Gartenschuster Kapelle
Ostersonntag 17. April	10.00 Uhr Osterhochamt in der Patrizikirche
Ostermontag 18. April	10.00 Uhr Heilige Messe in der Wolfgangikirche

Aus dem Leben der Pfarre

Getauft wurden:
Marie RIEDL, Bad Gams; Magdalena HAUK, Kresbach; Marcel KIEGERL-ULLY, Wettmannstätten; Max MÜLLER, Schwanberg; David Johann POBERNEL, Kresbach; Marie Sophie VÖLK, Graz; Noah STRAMETZ, Graz; Sophia PÖLZL, Deutschlandsberg; Luca GÖDL, Trag; Louis Gregor Paul Maria MASSER, Schwanberg; Finn Karl PFEIFER, Hohlbach; Oliver HÖDL, St. Peter i. S.; Anika Marie TSCHERNER, Preding; Sophie GRUBER, Hohlbach

Den Bund der Ehe schlossen:
Bernadette WINDISCH und Georg MAIERHOFER, Aichegg; Melanie MANDL BA,BA und Philipp GRAF BSc, MA, Gr. St. Florian; Manuela WINKLER und Peter PÖLZL, Deutschlandsberg; Sabrina REIß und Philipp KLUG, Rettenbach; Jacqueline UHL und Andreas LIPP, Deutschlandsberg

Wir trauern um:
Aloisia MÖRTH, Neuberg; Julius SCHNEIDER, Kresbach

Danke für die Spenden bei den Begräbnissen:
Aloisia Mörth € 248,70 für die Pfarre

Ausstellung im Schloss Hollenegg

Schloss Hollenegg öffnet von 7. bis 29. Mai 2022, jeweils samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr, wieder seine Türen und präsentiert die Design-Ausstellung „East to West“.

Auf Schloss Hollenegg befinden sich Hunderte von Objekten, die als kostbare Souvenirs und Symbole von Macht hierhergebracht wurden. Sie sind so in die Räume eingebettet, als wären sie das Schloss selbst. Die dazu im Kontext gezeigten zeitgenössischen Werke geben ein Zeugnis ab, wie sich die verschiedenen Kulturen gegenseitig befruchten und erzählen Geschichten zwischen Osten, Westen und zurück.

Eintritt: 5€ / Mitglieder freier Eintritt
www.schlosshollenegg.at

Aus der Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei Hollenegg
Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr
Tel. (03462) 2971 / E-Mail: hollenegg@graz-seckau.at

Für Begräbnisse und Friedhofsangelegenheiten
wenden Sie sich an Anton Freidl, Tel. 0664/3850634 oder an Pfarrer Mag. Markus Lehr, Tel. 0676/8742/6762

In dringenden Angelegenheiten der Seelsorge sind für Sie erreichbar
Pfarrer Mag. Markus Lehr, Tel. 0676/8742/6762
Florian Schachinger, Pastoralreferent, Tel.0676/8742/6634
Mag. Maria Brunner, pastorale Mitarbeiterin, Tel. 0676/8742/6777

Abgabe von Texten und Bildern für das „Lebenszeichen“ ausschließlich im Pfarramt Hollenegg, 8530 Neuberg 19a.
Für den Inhalt verantwortlich: Pastoralreferent Florian Schachinger, Maria Brunner, Christine Groß
Nächster Redaktionsschluss: 1. April 2022

Layout: Alice Liechtenstein
Druck: Simadruck Deutschlandsberg
E-Mail: hollenegg@graz-seckau.at
Web: hollenegg.graz-seckau.at
DVR-Nummer: 0029874 (10245)